



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Turkova ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:
Abholen monatlich 18,-
Zustellen 20,-
Durch Post 20,-
Durch Post vierteljährlich 60,-
Einzelnummer 1,-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für ein Jahr für mindestens ein Monat, außerhalb für mindestens 1/4 Jahr einzulösen. In beantworteten Briefen ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratentnahme in Maribor bei den Konsumverordnungen: „Jabran“, „Ljubljana“, „Beber“, in Jugoslawien bei „Ljubljana“, „Beber“, in Zagreb bei „Ljubljana“, in Graz bei „Ljubljana“, in Wien bei allen Anzeigenentnahmestellen.

Gedanken über die Folgen des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland.

Oesterreichs Anschluß an Deutschland ist die beste und natürlichste Lösung der österreicherischen Frage. Doch wie so oft im Leben so steht auch in diesem Falle sogar das Natürliche auf Hindernissen, und was am meisten verwundern muß, gibt es in Oesterreich selbst Strömungen, die diese Lösung der Frage bekämpfen. Nachdem diese Strömungen jedoch, wie es scheint, immer schwächer worden, so wird schließlich doch das Eintreten, was kommen muß, daß die Jugoslawija statt Oesterreich das große Deutschland zum Nachbarn erhalten wird.

Nebst den Hindernissen, die Oesterreich selbst dem Anschlusse entgegenstellt, sind es hauptsächlich äußere Einflüsse, die demselben unüberwindlich scheinen. Wie sich der SPS-Staat dieser Frage gegenüberstellt, darüber ist von offizieller Seite noch keine Meinung gefallen. Soweit uns die Stimmung der jugoslawischen Presse belohnt ist, scheint sie die Anschlußfrage sympathisch aufzunehmen. Die Gründe, die sie dazu veranlassen, sind einerseits die Scheu, daß Oesterreich mit den Habsburgern zur Seite den Grundstock zu einem ähnlichen unsympathischen Staatengebilde geben könnten, wie es die ehemalige österr.-ungarische Monarchie war, andererseits die ungebrochene idealistische Anhängerschaft an das Nationalitätenprinzip.

Es drängt sich der Vergleich auf, ob denn die Gefahr der deutschen Nachbarschaft nicht am Ende größer werden könnte, als jene einer erneuten Habsburgerherrschaft.

Wie die Erfahrung lehrt, sind es die großen Verkehrswege, die in der Politik der Völker die Hauptrolle spielen und leicht zur Ursache von Konflikten und Gewalttätigkeiten werden können. Nun führen aber über den Leib der Jugoslawija zwei solche Wege. Der eine über Beograd, Konstantinopel nach dem Orient und der zweite über Triest zu allen Mittelmeerländern. Wie die jüngste Vergangenheit bewies, ist der Weg nach Konstantinopel besser. Er führt zu Balkankriegen. Billiger wäre jener nach Triest. Dieses liegt zwar auf jugoslawischem Gebiet, ist aber nicht in seinem Besitz. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Deutschland auf die Dauer auf eine gute, sichere und ungehemmte Verbindung mit der Adria verzichten wird, wenigstens, wie die Jugoslawija auf die Wiedererwerbung Triests verzichten kann. Es sind also zwei Staaten da, Deutschland und die Jugoslawija, für die das italienische Triest ein begehrtes Objekt sein wird. Es scheint nicht, daß Deutschland in der Verfolgung dieses Zieles unbedingt ein Gegner Jugoslawiens werden müßte!

Wenn auch auf diese Art eine Konfliktsmöglichkeit mit Deutschland in der nächsten Zukunft nicht sehr wahrscheinlich ist, so ist sie in der weiteren Zukunft doch nicht ausgeschlossen und schon von diesem Standpunkte aus müßte, im Falle der Anschluß wirklich erfolgt, die Grenze dem vergrößerten Nachbar gegenüber geprüft und verbessert werden.

Militärisch genommen kann es eine ungünstigere Grenzkonfiguration gar nicht mehr

Die Kommunistenunruhen in Deutschland.

WAB. Magdeburg, 27. März. (Wolff.) Über die Lage im mitteldeutschen Industriegebiet liegen hier folgende Meldungen vor: In Sangerhausen haben die Kommunisten das Telegraphenamt in die Luft gesprengt und den Bürgermeister und einige andere Bewohner als Geiseln mitgenommen. In Bitterfeld wurden durch die Kommunisten das Rathaus, das Landesratsamt und die Post besetzt. In Dessau hat sich ein Aktionsausschuß gebildet. In Hettstadt, Mansfeld und im Eislebener Gebiet ist die Nacht völlig ruhig verlaufen. Der Widerstand der Aufständischen in diesem Revier hat wesentlich nachgelassen. Zahlreiche Gefangene werden abtransportiert. In Weiskirchen wurde ein Radfahrer verhaftet, bei dem man eine Liste des Aktionsausschusses fand, dessen Mitglieder verhaftet worden sind.

Kommunistischer Generalstreik in Mitteldeutschland.

WAB. Köln, 27. März. (Wolff.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Remscheid: Die kommunistische Partei erklärte heute früh zur Unterstützung der kommunistischen Bewegung in Mitteldeutschland den Generalstreik.

WAB. Berlin, 28. März. (Wolff.) Der Ostersonntag ist in Berlin ruhig verlaufen. Auch aus den westlichen Industriezentren sind Zwischenfälle nicht gemeldet worden.

Die polizeiliche Aktion in der Provinz Sachsen wird inzwischen mit Nachdruck fortgeführt und steht vor ihrem baldigen Abschluß. Im Mansfelder Kreise und im Bezirke Eisleben ist es ruhig. Die Rädelsführer sind entflohen und machen entlegene Dörfer unsicher. In Bitterfeld hat ein Trupp ortsfremder Leute die Ortspolizei entwaffnet und sich vorübergehend in den öffentlichen Gebäuden festgesetzt. In Sangerhausen wurden gestern durch eine kommunistische Bande die Post und die Banken geplündert, das Telegraphenamt in die Luft gesprengt und in der Nacht ein aus Württemberg herbeigezogener gepanzerter Streckenarbeiterzug aufgehalten. Hierbei kam es zu einem Gefecht, in dem es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Seit heute früh ist die Stadt von der Schutzpolizei besetzt. Die Gesamtlage in der Provinz Sachsen wird auf Grund der gestrigen Maßnahmen dahin beurteilt, daß der Widerstand der Auführer in wenigen Tagen erledigt sein wird.

WAB. Leipzig, 28. März. (Wolff.) In Moltau, einem Vorort von Leipzig, kam es gestern zwischen bewaffneten Kommunisten und der Schutzpolizei zu einem Feuergefecht, bei dem die Kommunisten einen Toten und einen Verwundeten hatten.

Kämpfe um Kiew.

Sowjetische Korruptionsversuche.

Der Ukrainische Pressedienst meldet aus Tarnopol: Das Blatt „Ukrainskaja Sjednost“ berichtet, daß der Kampf um Kiew bei Darniza und Bila-Cerwka fort dauert. Die ganze sowjetische Garnison der Stadt Kiew — 40.000 Mann an der Zahl — steht im Kampfe gegen die Aufständischen. Die aus den Absoluten des Kiewer Kurjes der roten Kommandanten zusammengesetzte Abteilung wurde von den Aufständischen vollständig vernichtet. In der Stadt selbst dauern nächtliche Überfälle auf Kommissäre und Agenten der Sowjetbehörden fort. Der Präsident des sowjetischen Kommissariates Kowalski wandte sich an den Ataman Struf, welcher die Operationen der Aufständischen in der Umgebung von Kiew leitet, und bot ihm Amnestie und einen hohen Rang in der Roten Armee an, wenn er den Kampf gegen die Sowjetregierung aufgibt. Womani Struf antwortete in der geheim ausgegebenen Zeitung der Aufständischen „Borstanec“ mit einem Aufruf zur Fortsetzung des Befreiungskampfes.

Der Ukrainische Pressedienst meldet: Die Kiewer „Iswestija“ bringen einen Aufruf

Kowalski an die Aufständischen, der mit folgenden Worten schließt: „Genossen! Werfet die Waffen weg und tretet zu uns herüber, denn ihr unterstützt die Bourgeoisie, indem ihr uns bekämpft!“

Kowalski verspricht den Aufständischen Amnestie und soziale Privilegien.

Odesa in der Hand der Aufständischen.

WAB. Konstantinopel, 27. März. (Havas.) Aus Varna wird gemeldet, daß die Aufständischen, die Odesa am 5. März verloren hatten, die Stadt von den Bolschewisten in der Nacht vom 17. auf den 18. März wieder nahmen. Die Bolschewisten erlitten schwere Verluste und zogen sich nach Nikolajewsk zurück. Das Gebiet nördlich und westlich von Odesa bis Kachelnaja befindet sich in den Händen der Aufständischen.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

WAB. Athen, 28. März. (Havas.) Amtlich wird gemeldet: Die Griechen griffen den Feind auf der Linie Echesmo-Balmachindon an, drängten ihn zurück und verfolgten ihn bis zu der Linie 8 Kilometer westlich Affion-Kavahissar. Die Verluste der griechischen Truppen sind unbedeutend. Die Nordgruppe rückte bis nördlich von Bighurt vor.

geben, als es jene des SPS-Staates im Nordwesten ist. Sowohl Italien als Deutschland gegenüber ist Slowenien kaum verteidigungsfähig. Bei der Uebermacht, die der eine und der andere Staat ins Feld zu stellen in der Lage ist, wäre Sloweniens und das Schicksal der zu seiner Verteidigung bestimmten Streitkräfte in wenigen Tagen entschieden. Die unglückliche Konstellation würde auch keine wesentliche Verbesserung erfahren, wenn bei der zu erwartenden Grenzregulierung dem SPS-Staate jene Gebiete zufallen

würden, die eine aktive Verteidigung des Drautales ermöglichen würden, solange wenigstens, als die Grenze gegen Italien so bleibt, wie sie gegenwärtig ist. Das dürfte natürlich kein Grund sein, diese nicht nur vom militärischen, sondern auch aus manchen anderen Gründen selbstverständliche Korrektur anzustreben. Diese Berichtigung politisch vorzubereiten, wäre Aufgabe aller maßgebenden Kreise. Ob Repressalien ein geeignetes Vorbereitungsmittel wären, darf bezweifelt werden.

Vorbereitungen fürs ober-schlesische Autonomiegesetz.

WAB. Berlin, 27. März. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, hat das Reichskabinett in der sicheren Erwartung, daß Oberschlesien nach dem Ergebnisse der Abstimmung ungeteilt beim Deutschen Reiche verbleiben wird, den Reichsminister des Innern beauftragt, die Vorbereitungen für das ober-schlesische Autonomiegesetz in Angriff zu nehmen.

WAB. Benthien, 28. März. (Wolff.) Der Belagerungszustand in Oberschlesien ist auf die Kreise Myslowitz Stadt und Land und Rybnik Stadt und Land ausgedehnt worden. Das Rybniker und Plessener Gebiet wurde dem italienischen Oberst Salvioni unterstellt.

WAB. Berlin, 29. März. (Wolff.) In Essen, wo die Kommunisten trotz des ergangenen Verbotes versuchten, eine Versammlung unter freiem Himmel abzuhalten, kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei mehrere Personen getötet wurden. Die Ruhe wurde bald wieder hergestellt.

Die Unruhen in Italien.

WAB. Rom, 27. März. (Stefani.) Die Faschisten von Piacenza zogen, um für die Niederbrennung von Geschäften Vergeltung zu üben, nach Cento, wo sie die dortige Arbeiterkammer anzündeten. In Ferrara haben sich zahlreiche Sozialistenführer, um der Volkswut zu entrichten, nach der Republik San Marino geflüchtet. In Perugia mußten sich alle Sozialistenführer aus Furcht vor den Vergeltungsmaßnahmen der Faschisten in die Arbeiterkammer flüchten. Die all Verammlungsorte der Sozialisten dienenden Klubs und Kaffeehäuser wurden demoliert. Die Stadt ist besetzt. Die Patrioten durchzogen unter den Ovationen der Bevölkerung die Straßen.

Zum angeblichen Anschlag auf Giolitti.

WAB. Rom, 27. März. Die „Agenzia Stefani“ dementiert die Meldung, daß mit dem auf der Eisenbahn Rom-Livorno explodierten Bombe ein Attentat gegen den Zug beabsichtigt gewesen sei, in dem Ministerpräsident Giolitti reiste. Durch die polizeiliche Untersuchung ist mit Bestimmtheit festgestellt, daß es sich nur um eine kommunistische Protestkundgebung gegen die über Malatesia verhängte Verwahrungshaft handelt.

Das Problem Oesterreich vor dem Völkerbund.

WAB. Paris, 28. März. (Havas.) Der Finanzausschuß des Völkerbundes erörterte die Mittel zur Wiederaufrichtung der Finanzlage Oesterreichs und zur Ausführung des auf der Londoner Konferenz beschlossenen Planes.

Französisches Kohlenangebot an Oesterreich.

Wien, 27. März. Wie gemeldet wird, ist die Note der französischen Regierung, in welcher der Vorschlag gemacht wird, daß Oesterreich an Frankreich Zellulose gegen Lieferung von Kohle abgebe, bereits in Wien eingetroffen.

Die französische Note wurden den österreichischen Ministerien zur Berichterstattung

übergeben und nach Einlangen ihrer Responde...

Inland.

Die verbollständigte Regierung

Belgrad, 27. März. Gestern legte Ministerpräsident Nikola Pašić dem Regenten zwei Urk...

Belgrad, 28. März. Die neuen, bereits ernannten Minister haben ihre Dienstposten noch nicht angetreten...

Die Verfassungsarbeiten.

Belgrad, 28. März. Die nächste Sitzung des Verfassungsausschusses findet am 5. April statt...

Der Journalistenkongress in Sarajewo.

Sarajewo, 28. März. Am Sarajewoer Journalistenkongress beteiligten sich 80 Delegierte mit über 120 Bevollmächtigungen...

sonders die Gäste aus der Fremde und betonte die Wichtigkeit des Kongresses, der nicht nur als ein Manifest des Nationalbewusstseins gelten...

Split, 26. März. Gestern erschien die erste Nummer der 'Hrvatska Rijeka', des Organes der kroatischen Bauernpartei...

Kurze Nachrichten.

Hungerstreik im Internierungslager Dombiv. Der ukrainische Professionsdienst meldet aus Lemberg...

Ausplünderung einer Eisenbahnkasse. In die Lohnkasse der märkischen Eisenbahn in Breslau drangen wie gedroht wird...

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Die Gemeindevahlen. Der hiesige Stadtmagistrat hat am 26. März 1921 eine Kundmachung betreffend die Gemeindevahlen erlassen...

und sind dieselben im Vorverkauf an der Tageskassa des slow-nat. Theaters und außerdem bei jedem Mitgliede der technischen Angestellten des slow-nat. Theaters zum Preise von 25 K erhältlich.

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Wolke. Copyright by Anny Wolke, Leipzig. (Nachdruck verboten.) Morgen vielleicht schon, in den nächsten Tagen, würde Ingelid, seine heißgeliebte Jungelid für immer dem fremden Manne angehören...

te doch gezeugt, wie er sie gelamnt, in dieser Welt teilzunehmen an James Leben. Und wieder packte Leo die Angst. Wenn sie abführten, da oben aus dem Reich der Luft, sie und er, der sein Bruder war?

nicht zwingen", und plötzlich tauchte da drüben ein heißer Blick aus dunklen Augen tief in die seinen, und ein Schauer schlich durch sein Herz.

dreht, der Motor wurde in Gang gebracht. James nahm auf dem Zwebeder Platz; tief zog er seine Lederlappie in das energische, braune Gesicht.

gibt zur Aufklärung bekannt, daß der Fall des Banditenführers Josip Spozzapan sich in der Geschäftsstelle in Gornja Radgona abspielte, wo der Betroffene früher angestellt war und Spozzapan nur interimistisch dem hiesigen Amte zugeteilt war.

Vom Ersten jugoslawischen Pensionistenverein. Zu der am 31. März um 6 Uhr abends bei Waldwidi, Berrinska ulica, stattfindenden Ausschußsitzung genannten Vereines werden alle Ausschußmitglieder eingeladen, pünktlich zu erscheinen.

Folgen des Utoziols. Ein gewisser Josef Schmid, wohnhaft Kretomaj ulica 8, und Michael Rozman, wohnhaft Pod mostom Nr. 3, wurden am Ostermontag am Slovinska trg wegen verächtlicher Äußerungen gegen den Staat verhaftet. Beide waren betrunken. Sie wurden dem Bezirksgerichte eingeweiht. — Der Wagonführer der Firma Gotic und Himmle: Hermann Bracko gab sich am selben Tage, als er um halb 22 Uhr aus Krcovina in angeheitertem Zustande seinem Heime zustrebte, gegenüber dem Bezirkskommissar Ködler als Geheimdetektiv aus und verlangte von diesem die Legitimation. Die Angelegenheit wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Ein schrecklicher Selbstmord. Am Ostermontag um 20.45 Uhr warf sich der 22-jährige Arbeiter Karl Horb auf der Eisenbahnbrücke in selbstmörderischer Absicht vor die dahereinfahrende Lokomotive Nr. 53 h, die ihm beide Beine zerquetschte. Horb verlor das Bewußtsein nicht und arbeitete sich mit den Händen bis an den Brückenrand und stürzte sich 16 Meter tief in die Drau. Der Wasserspund der Drau ist derzeit sehr niedrig, so daß sich unterm ersten Brückenpfeiler eine Sandbank gebildet hat. Auf diese Sandbank stürzte der Unglückliche. Seine Gilette (!) wurden zwar geholt, doch konnte ihm in der Dunkelheit und wegen des reichenden Wassers keine Hilfe zuteil werden. So starb Horb hilflos an Verblutung. Erst am nächsten Morgen gelang es, den Leichnam des Unglücklichen zu bergen. Der Grund des Lebensüberdrußes ist unglückliche Liebe.

Bezogetes Blatt. Der Minister des Innern hat dem Budapest Blatte „Magyarország“ das Postdebit für unser Königreich entzogen.

Kino.

1. Mariborski bioskop. Schlager reißt sich am Schlager. Heute Mittwoch, Donnerstag und Freitag wird das große Filmschauspiel „Im Hagen“, ein tiefgreifendes Familien-Drama in fünf Akten von Bertil Malmberg, gespielt in den Schären des westlichen Schwedens zwischen hohen Klippen, vorgeführt. Man verstaume nicht sich diesen wunderbaren Film mit der tiefgreifenden Handlung und den herrlichen Naturaufnahmen und Szenarien anzusehen! Freitag abends Militärmusik. Samstag den 2. April wird der große Kriminal-Erlebnisschlager „Das grinsende Gesicht“ vorgeführt.

Die Zukunft der Sparkassen Jugoslawiens.

Von Direktor Hans Kasper in Wien.
Die sachverständigen Beobachter des deutsch-österreichischen Sparkassenwesens haben schon längst erkannt, daß die dortigen Sparkassen nur dann in der Zukunft bestehen können, wenn deren Wirkungsbereich, welcher bis jetzt durch das veraltete Sparkassenregulativ vom Jahre 1844 beschränkt ist, so erweitert wird, daß selbe neben dem reinen Sparkassengeschäfte auch alle Bankgeschäfte — mit Ausschluß der Spekulationsgeschäfte in Effekten auf eigene Rechnung — betreiben können.

Die Kriegs- und Nachkriegskrise hat auch die Sparkassen nicht ungeschoren gelassen und der Ertrag der gesetzlich gestatteten Geschäfte derselben reicht nicht mehr aus, die immer höher werdenden Verwaltungsauslagen zu decken — an die Bildung neuer Reserven kann gar nicht gedacht werden.

In Deutschösterreich ist die Kriegsanleihe bereits anerkannt und haben die dortigen Sparkassen gar keine Valutadifferenzverluste und doch ist der Bestand der dortigen Sparkassen bei strenger Aufrechterhaltung des veralteten Regulativs vom Jahre 1844 gefährdet, ja vielleicht unmöglich.

Wenn nun schon in Deutschösterreich die Sparkassen gefährdet erscheinen, so ist dies gewiß in noch viel höherem Maße bei den Sparkassen Jugoslawiens der Fall, welche — so wie in Deutschösterreich — weit mehr Kriegsanleihe gezeichnet haben, als ihr eigenes Vermögen (Reserven) beträgt, welche bisher noch nicht einmal anerkannt ist und überdies erleiden die Sparkassen Jugoslawiens bedeutende Verluste wegen des Verlustes deutsch-österreichischer, ungarischer usw. Effekten aus der Vorkriegszeit, welche noch heute

in den Bilanzen derselben weit überwertet erscheinen und überdies den hiesigen Sparkassen nur ein Erträgnis von circa 1 Prozent in jugoslawischer Währung abwerfen, während sie selbst ihren Einlegern 3 bis 4 Prozent Zinsen zahlen müssen.

Der Bestand der jugoslawischen Sparkassen in der Zukunft ist demnach, so wie in Deutschösterreich, nur dann möglich, wenn das veraltete Regulativ vom Jahre 1844 außer Kraft gesetzt wird und den Sparkassen der Betrieb aller Bankgeschäfte mit der oben erwähnten Beschränkung gestattet wird oder aber die Verwaltungsauslagen durch Angleichung einer Bank-Aktiengesellschaft, deren Geschäfte die Sparkassen mit zu betreiben hätten, wesentlich vermindert würden.

Auch der letztangeführte Weg ist gangbar, denn die meisten größeren Sparkassen verfügen über ein ebensogut vorgerichtetes Bankmaterial wie die Banken und außerdem ist — falls nicht eine Herabminderung des Bewohnenstandes während oder nach dem Kriege eingetreten ist — wegen des bedeutenden Rückganges des reinen Sparkassengeschäftes in der letzten Zeit — die Bewältigung dieser Arbeit durch die Sparkassen auch möglich.

Der Betrieb des Bankgeschäftes liefert weit höhere Erträgnisse als das reine Sparkassengeschäft und wird dies dadurch bestätigt, daß die Banken selbst in ganz kleinen Orten Exposituren oder Filialen errichten und trotz gewaltiger Regien ihr Auskommen finden und die dort bestehenden Sparkassen sehr schädigen, fern: möchte ich noch auf die kroatischen und ungarischen Sparkassen hinweisen, welche Aktiengesellschaften sind, Bankgeschäfte betreiben, hohe Jahreserträgnisse erzielen, feste Dividenden bezahlen und überdies Reserven ansammeln.

Die Sparkassen müssen, um lebensfähig zu bleiben, ihren Charakter als reine gemeinnützige Anstalten und erwerbswirtschaftliche Anstalten — Banken — werden und mit den Banken in Konkurrenz treten; es ist dies nicht schwer und ich wage zu behaupten, daß die Sparkassen als Banken mit geringeren Regien arbeiten werden und zum mindesten der Kundschaft dieselben Vorteile bieten werden können als die Banken.

Die Umwandlung der Sparkassen in Aktiengesellschaften ist wegen der schwebenden Kriegsanleihefrage nicht möglich und überdies die Durchführung wegen der erforderlichen Liquidierung derselben zu langwierig.

An eine durchgreifende Aenderung des Regulativs in absehbarer Zeit ist nicht zu hoffen, es bleibt demnach nur der Weg offen, den Sparkassen Bank-Aktiengesellschaften anzuschließen, welche denselben einen gewaltigen Teil der Verwaltungsauslagen abnehmen könnten.

Nur den Gemeinden bei Gemeindeparkassen und den Bezirken bei Bezirksparkassen den Einfluß auf diese Bank-Aktiengesellschaften zu sichern, müßten selbe einen großen Teil der Aktien selbst übernehmen und den restlichen Teil derselben nur an Gemeinde-, bezw. Bezirksangehörige abgeben.

Die Aktien müßten auf Namen lauten und sollten nur mit Genehmigung der Aktiengesellschaft übertragbar sein; diese Vorsicht ist notwendig, um den Konkurrenzbanken die Möglichkeit zu entziehen, sich durch Erwerbung von Aktien einen Einfluß auf die angegliederten Aktiengesellschaften zu verschaffen.

Ferner müßte allerdings die Bevölkerung der Gemeinden und Bezirke ihre Kundschaft diesen „Sparkassenbanken“ zuwenden und wird dies auch in ihrem Interesse liegen, denn desto größer die Erfolge dieser Banken sind, desto größer wird die ihr zufließende Dividende sein, desto größer wird der innere Wert der in ihrer Hand befindlichen Aktien und desto besser werden dadurch die Finanzen der Gemeinden und Bezirke; die letzteren werden nicht mehr gezwungen sein, die Umlagen in unerträglicher Höhe festsetzen zu müssen, was natürlich wieder der Bevölkerung zum Vorteil gereichen muß.

Mögen die maßgebenden Vertreter des jugoslawischen Sparkassenwesens diesen Vorschlag sofort studieren und die Durchführung in dieser oder ähnlicher Form herbeiführen, ehe es zu spät ist.

Aber auch die Frage der Anerkennung der Kriegsanleihe ist mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu betreiben, denn die Ablehnung der Anerkennung der Kriegsanleihe, welche einen Teil des Privatvermögens der Bevölkerung Jugoslawiens bildet, läßt sich durch die vorgeschlagene Bankgründung unmöglich gutmachen und müßten Gemeinden und Bezirke auf Grund ihrer Haftungspflicht zur Deckung dieses Ausfalles zum Schaden des Volkes herangezogen werden, welche, um dieser Pflicht nachzukommen, gewaltige Umlagen einheben müßten, was gewiß nicht das Gefühl der Zufriedenheit in der Bevölkerung Jugoslawiens hervorrufen wird.

Volkswirtschaft.

Die Ausfuhr von Hopfen aus der Tschechoslowakei. Einer Mitteilung der Zagreber Handels- und Gewerbetamer zufolge hat das tschechoslowakische Auslandsverkehrsamt die Lage für Hopfen von 9 auf 4 Prozent herabgesetzt und zwar derart, daß die Ausfuhr bei der Ausfuhr in Länder mit besserer Valuta als die der Tschechoslowakei in der Valuta des betreffenden Landes und im ungelährten Maße in tschechoslowakischen Kronen zu erledigen ist.

Die Vorkriegsschulden in Ungarn. Aus Budapest wird uns telegraphiert: Die Restriktionsfrist für die vor dem Kriege emittierten Staatsanleihen, die am 31. März abläuft, wird um einen weiteren Monat verlängert werden. Der Anlaß hiezu war die Tatsache, daß gegenwärtig mit der Tschechoslowakei Verhandlungen gepflogen werden, wonach die Forderungen der slowakischen Gebiete gegenüber den ungarischen und die ungarischen Forderungen gegenüber den slowakischen Gebieten die Slowakei kompensiert und zu diesem Zweck die Vorkriegsanleihen verwendet werden sollen.

Die Fleischausfuhr nach Italien verboten. Die italienische Regierung hat vor einigen Tagen bis auf weiteres die Einfuhr von Fleisch aus Jugoslawien über Postojna verboten. Dieses Verbot wurde deshalb ausgesprochen, weil das italienische Postamt nicht imstande ist, alles Vieh wegen Ueberfüllung der Station zu verzollen. Die Exporteure versuchen nun, zahlreiches Exportmaterial in Mähren unterzubringen oder aber nach Oesterreich auszuführen.

Vom Tage.

Der teure Hut. Aus Budapest wird gemeldet: Als der Platten-Expreszug nach Wien vom Döbuhof abgehen sollte, wurde eine allgemeine Gepäckrevision der Reisenden vorgenommen. Dabei stießen die Behörden auch auf die Gattin des Paprikahändlers Samuel Holz. Diese sah seelenruhig auf ihrem Platze und schien sich um die rings sich abspielenden Vorgänge nicht zu kümmern. Das erwarb ihr aber nicht die Untersuchung und man entdeckte Wertvolles: In ihrem mit einer Anzahl Blumen geschmückten Korb fand man Brillantohrgehänge, sowie Broschen und Ringe versteckt. Bei genauerer Untersuchung des Korbens wurde außerdem festgestellt, daß sich in jeder Kammerkiste kunstgerecht eingeklebt ein mit Wachs überstrichener Briefent befand. Frau Holz wollte auf diese Weise Schmuckstücken im Werte von etwa 2.5 Millionen Kronen ins Ausland schmuggeln. Die Frau Paprikahändlerin sitzt heute hinter Schloß und Riegel.

Wildweib in London. Ein Raubüberfall nach bestem Wildweibmuster wurde am hellen Tage mitten in London verübt. Drei bewaffnete Männer hielten um halb 10 Uhr morgens in Regent-Parl ein Auto an, in dem der Kassierer des Pensionsministeriums zu-

sammen mit einem Assistenten eine Summe von 2000 Pfund Sterling zu befördern hatte. Auf dem Führersitz saßen der Chauffeur und ein Bote. Die drei Banditen zwangen mit vorgehaltenem Revolver die Insassen des Wagens, diesen zu verlassen. Nur der Chauffeur mußte auf seinem Sitze bleiben, um die Räuber in eine andere Stadtgegend zu fahren. Sie drohten ihn zu erschießen, sobald er irgend ein Zeichen zu Vorübergehenden machen würde. Am Nachmittag wurde der Wagen wiedergefunden. Von dem Gelde fehlt jedoch jede Spur.

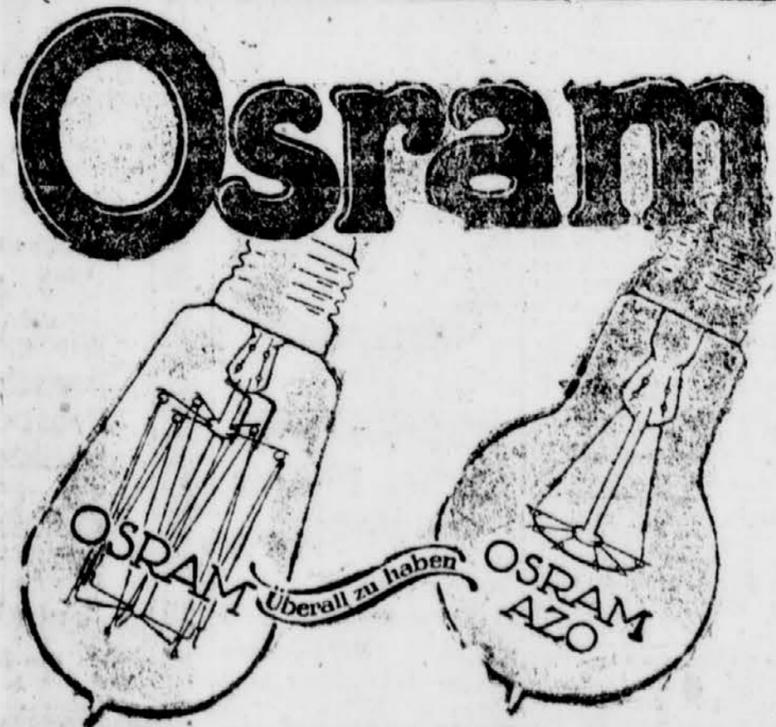
Vom Büchermarkt.

Charakterbilder. Es wird nicht viele Menschen geben, die für Charakterdarstellungen kein Interesse aufbringen. Besteht doch der größte Teil der Menschheitsliteratur aus der Epik und Dramatik und beide Richtungen erschöpfen sich in der Vorführung und Festhaltung von wirklichen oder erdichteten Charakterbildern. Im Zusammenhange mit dem Interesse für Charakterbilder steht die Ambition, Charaktere zu erforschen und zu erkennen. Die modernsten Mittel dazu sind die Graphologie und seit neuester Zeit auch wieder die Astralwissenschaft. Unter Ausnützung dieser Hilfswissenschaften hat E. Oberthür unter dem Titel „Historische und zeitgemäße Charakterbilder“ ein großangelegtes Werk herausgegeben, in dem er die Charaktere der Geistesheroen Dante Alighieri, Goethe, Strindberg, Nietzsche usw. schildert. In einem Sonderabdruck erhielten wir aus Anlaß des am 8. April d. J. fallenden Geburtstages des bekannten Dichters Joseph August Lur ein auf Grund persönlicher Bekanntschaft aufgebautes und durch graphologische und astralwissenschaftliche Betrachtungen begründetes Charakterbild. Die Broschüre kann jedermann, der Interesse für graphologische und astralwissenschaftliche Beurteilungen hat, nur bestens empfohlen werden. Dieses Interesse wird bei jenen Lesern gesteigert, denen die Werke des Dichtersjubilars nicht unbekannt sind. U. L.

Von Marburg bis Monastir. Eine südlawische Reise von Hermann Wendel. Eine Reisebeschreibung, wie fesselnd und lebenswahr nicht gedacht werden kann. Besonders impathisch berührt die volle Vertraulichkeit mit der Sprache des Volkes und die geradezu schwärmerische Begeisterung für die Schaffung des jugoslawischen Staates. Das Buch fesselt von der ersten bis zur letzten Seite und läßt den ungeschulten Eindruck zurück. Der Humor in der Schilderung von Land und Leuten sowie der Zustände in dem kulturell jungfräulichen Lande bieten eine Reihe von Anknüpfungspunkten, wo jenseits der berufenen Faktoren der Boden wirksam zu pflügen wäre. Regierung und Fremdenverkehrsvereine finden Fingerzeige, wo der Hebel anzusetzen wäre, um unter an natürlichen Reizen und ungeheuren Schätzen so reiches Land einem zu Ruh und Frommwerden des Landes und der Reisenden beizubringen. Das Werk verdient gelesen und Gemeingut weiterer Kreise zu werden. Druck und Verlag der Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Sie möchten ein kramphällendes, magenstärkendes Abführmittel? Greifen Sie nur zu Kellers echten Essaphilen. 6 Schachtel 18 K. Magenstärkender Balsam 12 Flaschen 72 K. Packung und Porto separat, aber billigt. Eugen V. Keller in Stubica donja, Elzablag Nr. 182, Kroatien. F.

Sie sind übermäßig empfindlich gegen kalte Luft? Allerlei Schmerzen stellen sich gleich ein? Schwäche? Ei, wie wirken da schmerzstillend, adhärtend Massagen mit Kellers echtem Essaphilid. 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen 42 K. Staatliche Verzehrungssteuer separat.



Kleiner Anzeiger.

Beschriebenes

Mitarbeitender Kompanien mit 100.000 K. wird gesucht. Unter Schiffe „Holzhandlung“ an die Verw. 2595

Realitäten

Kleines Haus mit schönem Garten und Stall zu verkaufen. Anfragen Weisska cesta 55. 2674

Garten oder Wiese für Schnittholzlagerplatz in der Nähe Korosti Kolobor wird gesucht. Schiffe „Holzhandlung“ an die Verwaltuna 2724

Ein Familienhaus mit großem Garten zu verkaufen. Mendorf, Grünstraße 3. 2773

Grund, 3-4 Joch groß mit Haus zu verkaufen. 1/4 St. von der Stadt. Bojanska ulica 7. 2772

Zu verkaufen

150 Sektoiler Himbeer- und Heidelbeeren-Rohstoffe zu verkaufen. Anfr. Kavarna pri „Dravi“ Maribor. 2614

10 Sektoiler gezeckerten Himbeerstamm per Ag. 48 K. zu verkaufen. Anfr. Kavarna pri „Dravi“, Maribor. 2615

1 Paar schwere Zugpferde zu verkaufen. Zu sehen Gostilna Kapoc, Trjaska cesta. 2616

Chromatische Harmonika, ausführliche Bässe, samt Klappen im guten Zustande preiswert zu verkaufen. Anfrage bei Grohmann, Koroska cesta 90. 2736

Zwei Brillantringe zu verkaufen, lupenrein. Zu besichtigen aus Gefl. Juwelier Aneser. Slovenska ulica 5. 2661

Guterhaltene Herrenfahrrad, 1 Paar braune, neue Handschuhe 41 und 1 Rundstrichmaschine preiswert zu verkaufen. Anzulf. Principova ulica 1, 2. St. 2653

Wohnzimmer - Einrichtung, doppeltürige polierte Kästen, gemöblt. Tische, Luster, 3 W. dunkelblaue Teppichstücke, Garten- und Spargelstöcke, Koffschlauer, Kabinmängel u. neue Schläuche billig zu verkaufen. Ob Jeznice 16 (Eisenstr.), 1. St. 2655

1 Bod, 7 Mutterkühe, Kärntner Schlag, hat abzugeben Gut Rotwei bei Maribor. 2700

Komplette Zimmereinrichtungen sowie einzelne Möbelstücke bei J. Paiz, Pod mostom 14. 2656

Etwa 400 Liter Wein 2ler zu verkaufen. Anzfragen Arcešina 142. 2756

Herliche Sängermaschine, Hängelampe, Pendeluhr, antike Bilder, Feldstecher und Weinjerice zu verkaufen im Weißengeschäft, Aleksandrova cesta 20. 2757

1500m³ Bauholz, 2000m³ Buchenholz, 200m³ Eichen am Stod verkauft Medved, Dobrenje 102, Post Pesnica. 2754

Nur an ernste Käufer. Marberpelzgarntur, Sommerkette und weißer, handgeftichter Sonnenschirm, antike Stickereien und Anderes billig abzugeben. Besichtigung von 11-3 Uhr Gregorčeva ulica 20, 1. St. 2755

Badeneinrichtung, bestehend aus 2 Verkaufsbüden und Stielagen ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzfragen bei Sklabisno i oipremnichno, Aleksandrova cesta 35. 2765

Orientalischer Salon mit Teppichen, Vorhängen, Vasen. Copova ulica 9, parl. links. 2682

5 PS Motorrad, „Wanderer“, erstklassiger Tourenwagen mit fast neuer Autobereifung verkauft. Tejno 37. 2764

Gesamter Messing, komplett, 3 elektrische Haartrichterapparate, Zähler, Ventilator und übertragbare Lichter für 110 Volt zu verkaufen. Malh, Friseur, Golška ulica 3. 2763

Schöne Erfindungswäsche, neue Kinderschuhe 24, kleine Zimmerkredenz, Pfeilerkasten mit Spiegel und Marmor verkäuflich. Anzfragen Verw. 2774

Küchenlager, kl. Suppenherd für 3 Personen, Kinderschuhe 21, Leder-Musiktafche, alles fast neu, sehr billig zu verkaufen. Pod mostom 22, 1. St., T. 7, bei der allen Draubrüche. 2777

Ein schönes Pferd, Wallach, 4-jährig, 165 cm hoch zu verkaufen. Musikant Verw. 2779

Schönes Ponywagen bei Verh. Jugoslopanshi trg. 2775

Stellengesuche

Tüchtige Kinderpflegerin sucht Stelle. Briefe an die Verw. 2756

Intelligentes Fräulein in allen Zweigen des Haushaltes bewandert und geschäftskundig, sucht Stelle zu einem gebildeten, älteren Herrn. Anzfragen unter „Effe“ an die Verw. 2778

Offene Stellen

Suche per sofort ein deutsches Kinderfräulein, welches im Häuslichen mithilft, zu meinem 4-jährigen Töchterlein. Perfektes Deutsch Bedingung, Kindergärtnerinnen werden bevorzugt. Genaue Offerte mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild an Frau Mariane Lajer, Gut Sidorovac, Post Bad Lipik, Slavonien. 2753

Viga za jasno deca (Kinderfrühverein), Zagreb, Seiska cesta 3, sucht ehrliches Mädchen für Hausarbeiten, welche einfach hochen, waschen und bügeln kann, braucht nicht perfekt zu sein, wird in allem ausgearbeitet. Anzfragen 150 K., nach Kenntnis immer mehr. Anzfragen direkt beim Verein in Zagreb. 2771

Nettes junges Mädchen wird zu einem Kinde aufgenommen. Vorzustellen Velika kavarna 2. Stock rechts. 2761

Fräulein, in Küche und Haus tüchtig, sucht sofort Stelle. Briefe unter „Ehrenhaft“ an Dv. 2767

Einbudenmädchen aufs Land gesucht, die schneiden kann, auch Anfängerin im Dienste. Baronin Egger, So. Kungola bei Maribor. 2769

In schöner Gegend Sloweniens

nächst Bahnhstation wird sonnige Villa

mit mehreren Zimmern und Nebenräumen ganzjährig zu mieten gesucht. Antr. Konstantin Kavacovic, Zagreb, K ulica 12 2770



Tische, Stühle, Eisasten, Kredenz und anderes Gasthaus-Inventar wird verkauft. Restauration Krizev dvor (Kreuzhof). 2776

Gasmotor

guterhalten, hat zu verkaufen Mariborskatskarna d. d., Jurčičeva ul. 4.

Fabrikräume

in SŠS, mit 800 HP Dampf- und sep. Wasserkräfte, elektr. Licht und Kraft, mit eigenem Kohlenbergbau, ganz oder teilweise abzugeben oder für neuen lukrativen Industriebetrieb im Kompagnieverhältnis weiter zu betreiben. Bei der Umgestaltung können diverse Kräfte und Arbeitsmaschinen, Fabrikräumlichkeiten usw. abgegeben werden. Gest. Vorschläge u. Anträge unter „Neugründung großer Industrie“ an die Dv. 2713

Goldene

Doppelmantel-Damenuhr

prachtvolle Ausstattung, samt Gold-Diagonnelle mit Schuber ist billig zu verkaufen. Anzfragen bei Kores Agnes, Boska ulica 5. 2752

Neue Werksendungen eingetroffen!

Sehr preiswert abzugeben: Gußeis. Porzellan-Emailwaren Fayence-Klosette Fayence-Waschtische in allen Größen. Holen Sie Offert ein! Alle Installations-Materialien prompt und preiswert.

Leopold Blau & Co.

Wien, II., Alpersbrüdergasse 5. Telegramm-Adresse: „Leoblanco“. 2745

ADVOKAT

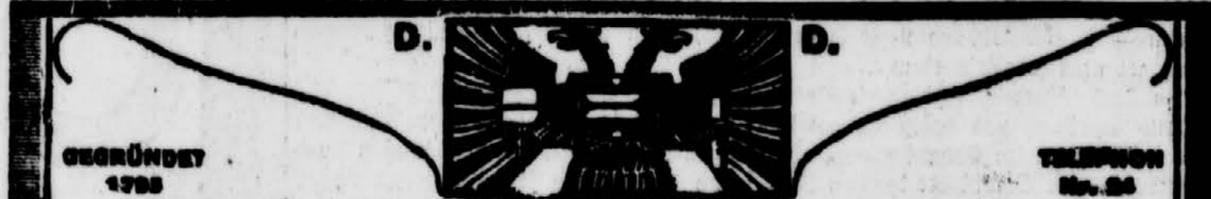
2737 Dr. KIMOVEC

früher in Triest, übersiedelte seine

KANZLEI

nach Maribor, Sodna ulica 14

MARIBORSKA TISKARNA



Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbindererei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4

Filiale: Stroßmayerjeva ulica 5

Die Übernahme der Druckarbeiten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4.

Offiziere sämtliches Feldbahnmateriel Klipper- und Pleisenwagen Lokomotiven 600 mm. 760 mm. Spr. w. Baumaterialien jeder Art Elektromaterialien Gleichstrommotore Drehstrommotore Benzolmotore Bolzgatter Eisenwaren jeder Art sämtliche Maschinen- und Werkstoffeneinrichtungen für Industrie und Landwirtschaft. 2498

A. Körmoczv

Graz, Fürbergasse 1. Telephon 284.

Achtung Holzhändler

2 Paar Pferde, halbchwer, 3 guterhaltene Lastwagen, bisher im Waldbetriebe tätig, kommen Dienstag u. Mittwoch Gasthaus Tscharre zum Verkauf. 2529

V. Karsno **TIMEX** ZAGREB
Tel. 226 Mikoliceva ulica 6.
Moderne Fabrikmaschinen
Maschinen für alle Industrien
Präzisions- und Grobwerkzeuge
Struktur abweiser. Werk. Vertriebsbüro für Jugoslawien bei
S. Rot, A. G. Wien, III. Bezirk
Technische Anlagen Motore, alle Art. Mähtenrichtungen. 438

An die P.T. Hausbesitzer und Bewohner von **Studencl (Brandorf)!**
Zur Installation für elektr. Licht empfiehlt sich das bel. konz. Unternehmen für Elektrotechnik
Lois Dadiou
Maribor, Aleksandrova cesta 1 (Zegelhofstraße) 2513
Unverbindliche Vorschläge kostenlos. Solide Arbeit. Referenzen zur Verfügung. Mäßige Preise

Delfabrik in Sunja
bei Sfal offeriert en gros sein 1939
Prima Qualität
Kürbisöl zum Dreie von K. 45 pro D.

Derjenige Herr
mit dem schwarzen Schnurbärchen, der uns auf der Rückfahrt hierher im gestrigen Abend zuge so angenehm unterhielt und unter anderem erzählte, daß er sich seit Jahren mit Erbal für ein paar Heller wöchentlich sein Schuhwerk weich und elegant erhalte, hat auf meine Töchter Julchen, Jettchen, Lieschen und Eischen tiefen Eindruck gemacht und wird, wenn noch hier, um Besuch gebeten bei **Eufebius Schlaumeier, Villa Töchterlegen.** 698

Bollgatter
zu kaufen gesucht!
Rahmenweite 30 Zoll. Kann auch gebraucht sein. Offerte mit Preisangabe und Fabrikat unter „Bollgatter“ an die Verwaltung des Blattes. 2499

Grosses Lager
von 2768
elektrischen
Beleuchtungskörpern,
Kochapparaten,
Bügeleisen etc. etc.
Stets Neuheiten.
Franz Schönbauer, Graz,
Lampenfabriks-Niederlage, Studenberggasse 3.